

Der neue Safier - erneut ein literarischer Knaller , der absolute Brüller dieses Bücherherbstes

"Mieses Karma", "Jesus liebt mich", "Plötzlich Shakespeare", "Happy Family", "Muh!", "Mieses Karma hoch 2" und "Traumprinz" - Davis Safier, unter anderem auch bekannt als Ideengeber von "Berlin, Berlin", versteht es, uns immer wieder zu überraschen. Was er schreibt, lässt selbst den regnerischsten Herbsttag erscheinen wie ein Julitag bei strahlendem Sonnenschein. Der gebürtige Bremer schafft nämlich 1a-Comedy mit Tiefgang. Und dann noch die Zeichnungen von Oliver Kurth. Diese sind auch erneut das Tüpfelchen auf dem i, die Kirsche auf dem Eisbecher, definitiv der absolute Knaller. Diese machen die Story erst so richtig fetzig. Ihnen haftet jene unbeschwerter Leichtigkeit an, die für einen Safier so typisch ist. Solch einen Lesehit findet man nur selten zwischen zwei Buchdeckeln. Unbedingt mehr, mehr, mehr!

Mit der Realität hat's Nellie Oswald nicht so. Vor allem, wenn es um die große Liebe geht. An die glaubt sie nach wie vor. Kann man ja wohl auch, mit Ende zwanzig! Bendix scheint endlich Mr. Right zu sein und damit die Suche beendet. Süßer Lockenkopf, Hipsterbart, Projektleiter bei Unicef Deutschland. Für eine wenig erfolgreiche Comiczeichnerin wie Nellie ein richtig großer Wurf. Blöd nur, dass genau in dem Moment, als die beiden sich einem Liebesbad in Bendix's Wohnung hingeben, eine Frau hereinplatzt: extrem gutaussehend, extrem tough. Und extrem wütend: Marissa, Bendix's Verlobte, die für Ärzte ohne Grenzen einige Monate in Nigeria war, schmeißt Nellie kurzerhand aus der Wohnung, ohne ihre Kleidung. Mehr Demütigung geht nicht, oder?! Nur mit einem Handtuch bekleidet geht es für Nellie einmal quer durch Berlin.

Irgendwie rettet Nellie sich in den Comicläden, in dem sie arbeitet. Chef Lenny verhindert, dass Nellie hüft hoch im Selbstmitleid versinkt, indem er sie mit auf eine Vernissage des New Yorker Künstlers Damien Moore schleppt. Als sie die Ausstellung verlassen, ist Nellie um eine spezielle Erfahrung und ein geheimnisvolles ledergebundenes Büchlein reicher. Das hat sie dem Guru nämlich kurzerhand geklaut. Und das hat Folgen. Raues Leder, seidiges Papier, asiatische Schriftzeichen, magische Eigenschaften! Als Nellie abends liebeskummerwund beschließt, in Mr. Moores Buch ihren ganz privaten Traumprinzen zu zeichnen, ahnt sie nicht, dass dieser sich schon bald materialisieren wird. Am nächsten Morgen steht Prinz Retro von Amanpour leibhaftig in Nellies Zimmer. Und oh Gott, was für ein Bild von einem Mann, eine echte Sahneschnitte.

Das darf doch wohl nicht wahr sein. Nellie hat plötzlich ein ziemliches Problem an der Ferse. Retro folgt ihr auf Schritt und Tritt. Da versucht sich auch noch Bendix, jetzt endlich ohne diese Ärztin ohne Grenzen, in Nellies (Gefühls-)Leben breitzumachen. Ehe sich Nellie versieht, taucht auch Mr. Moore wieder auf. Mit aller Macht versucht er, Nellie das Buch wieder zu entreißen. Denn wer es besitzt, kann ungeheuer viel Gutes für die Menschheit tun. Oder diese in einen Abgrund von Verwüstung und Verderben stürzen. Abenteuer über Abenteuer warten auf Nellie und auch auf Retro. Eine Naturgewalt namens Evila, wilde Verfolgungsjagden, heiße Küsse auf dem Gleisbett der Berliner Verkehrsbetriebe, lebende Baguettes, "Kill Kenny" in Pankow, Robo und die drei Ebola-Phiole und vieles, vieles mehr ...

Witziger und spritziger kann Unterhaltung definitiv nicht sein. Die Romane von David Safier sind das so ziemlich Amüsanteste, was man überhaupt in die Hände kriegen kann. In diesen wird der Lesespaß auf die Spitze getrieben. "Traumprinz" ist das perfekte Mittel gegen eine Laus auf der Leber und/oder Langeweile. Denn bereits nach wenigen Sätzen hat man so gute Laune wie selten zuvor im Leben. Und außerdem kommt mit dieser (Liebes-)Komödie jede Menge Schwung in unser aller Leben. Man kriegt sich kaum noch ein vor lauter Lesebegeisterung. Kein Wunder, spart der deutsche Autor doch weder mit Humor noch mit Emotionen. Safiers Geschichten bewegen Herz und Zwerchfell über alle Maßen. Noch Stunden und Tage nach deren Lektüre rennt man breitgrinsend wie ein Honigkuchenpferd durch die Welt - selbst wenn man der schlimmste Miesepeter ist.

Sogar für Nicht-Fans oder eingefleischte Lesemuffel sind die Werke aus David Safiers Feder Pflicht. Auch "Traumprinz" darf auf gar keinen Fall im Bücherregal fehlen. Nach nur wenigen Seiten droht man von der Couch zu plumpsen ob der vielen Lachanfänge. Und spätestens nach dem letzten Satz hat man einen ausgewachsenen Lachmuskeltiger. Den Sport

kann man sich getrost sparen. Es gibt nämlich kein besseres Workout als die Bücher von Safier. Diese ersetzen garantiert jedes Fitnessstudio. Safier schießt jedes einzelne Mal ein wahres Pointenfeuerwerk ab.

Susann Fleischer 21.11.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info